





nur wie eine Gewitterwolke noch über ihr schwebt, kann ich für den Augenblick nicht sagen. Dem Vernehmen nach soll überhaupt eine umfassende Reduktion des Beamtenstandes in den höchsten Civil- und Militärbehörden im Werke sein.

Ueber eine österreichische Gebiets-Verletzung durch russische Grenzwächter schreibt man der „Österreichischen Zeitung“ aus Brody vom 21. Oktober: „In der Nacht des 12., 13. und 16. Okt. überschritten wiederholt russische Grenzwächter den Gorden bei der Ortlichkeit Korosow, suchten, fanden und konfiszierten auf dem diesseitigen Territorium einige, sei es zum Schwärzen oder zum ehrlichen Verkauf bestimmte Waarenballen, die sie mit hinübergeschleppten, indem sie deren Signer mißhandelten.

Wien, 27. Oktober. [Auffstellung eines Armeekorps an der bösnischen Grenze. — Redcliffe. — Das Provinzialkonzil. — Verschiedenes.] Mehrere Korrespondenten streiten gegenwärtig über die Auffstellung eines österr. Armeekorps an der bösnischen Grenze.

Von den vielfachen Konjekturen, welche über die mit Lord Redcliffe's Anwesenheit in Konstantinopel verbundenen Zwecke in den Zeitungen gemacht werden, ist nicht eine die richtige.

Erzherzog Karl Ludwig, von dem Sie gemeldet, daß er in den geistlichen Stand zu treten beabsichtige, ist bereits nach Voretto und Rom abgereist.

Das hier verammelte Provinzialkonzil hält Sonnabend seine dritte feierliche Plenarsitzung im Stephansdome, wo die bereits gefaßten Beschlüsse in lateinischer Sprache publizirt werden.

universale Bildung, an Jean Paul's Polyhistorie, an Lessing's und Herber's vielseitige Kenntnisse — man vergleiche damit die damaligen und heutigen Mathisson's, Salt's und Holtz's, und man wird zugeben müssen, daß unsere großen Geister sich von den kleinen gerade durch die Tiefe und den Reichthum der Bildung unterscheiden (S. 93).

Wir haben hier zumeist mit Gottschall's eigenen Worten einige der Grundgedanken seines Wertes wiedergegeben, um zu zeigen, daß und wie es ihm Ernst ist mit seiner Aufgabe, dem Dilettantismus die ihm gebührenden Schranken anzuweisen, dagegen das tiefere Verständnis wahrer Dichtkunst benützen zu eröffnen, die sich von den glänzenden Flittern der Mode nicht betören lassen, sondern an dem Schönen sich begeistern, an ihm einen festen Halt auf dem verwirrenden Markt des Lebens gewinnen wollen.

Alle Blüten müssen vergehen, daß Früchte beglücken; Blüten und Frucht zugleich gebet ihr Mäusen allein.

Warschau, 25. Oktober. Der in Nr. 497 der Breslauer Zeitung aufgenommene warschauer Brief bedarf in Bezug auf die darin erwähnte Duell-Angelegenheit einiger Berichtigungen und Ergänzungen.

Der Grund des stattgehabten Zweikampfes ist durchaus nicht in Zeitungs-Jantereien zu suchen, wie man bisher annahm. König soll sich in der Konditorei von Courje auf sehr beleidigende Weise über den Redakteur der „Gazeta

bei die Abwesenheit des derzeitigen Erzbischofs, Kaufner, nicht unbenutzt geblieben.

Der letzte „Kladderadatsch“ und die Sonntags-Nummer der „Leipz. Allg. Ztg.“ sind auf die von hier ergangene telegraphische Weisung auch in Prag und Graz konfisziert worden.

Wien, 27. Oktober. In mehreren Journal-Korrespondenzen begegnet man neuerdings dem Gerüchte, daß Baron Bruck so eben seine ursprünglichen Vorschläge in Betreff der Einführung völliger Gewerbefreiheit durchgesetzt habe; wie in wohlunterrichteten Kreisen versichert wird, ist an dieser Angabe eben so wenig Wahres, als den periodisch immer wiederkehrenden Berichten, daß die Statute über die Provinzialvertretung und das neue Gemeindegesetz mit nächstem publizirt werden sollen.

Paris, 25. Oktbr. [Ein Stoß in die entente cordiale und die freien Neger. — Mortara-Debatte.] Der „Moniteur“ theilt heute kurzweg mit, daß Portugal sich entschlossen habe, den „Charles George“ und dessen Kapitän zu entlassen, ohne, wie die offiziellen Blätter, es für passend zu halten, dem lissaboner Kabinett einige Artigkeiten zu sagen und ihm die Pille zu überzuckern.

Paris, 25. Oktbr. [Ein Stoß in die entente cordiale und die freien Neger. — Mortara-Debatte.] Der „Moniteur“ theilt heute kurzweg mit, daß Portugal sich entschlossen habe, den „Charles George“ und dessen Kapitän zu entlassen, ohne, wie die offiziellen Blätter, es für passend zu halten, dem lissaboner Kabinett einige Artigkeiten zu sagen und ihm die Pille zu überzuckern.

Graf Dönhoff, welcher den Feldzug von 1815 als Freiwilliger mitgemacht hat, wurde nach vollendeten Studien 1821 schon im auswärtigen Ministerium beschäftigt, fungirte dann bei den Gesandtschaften von Paris und London als Legationssekretär, erhielt 1833 den Geandtenposten zu München und wurde 1842 zum Bundestagsgeandten ernannt.

Codzienna“ geäußert, und dieses dessen Bruder, einen sehr ehrenwerthen jungen Mann, zur Forderung veranlaßt haben.

In unserer Stadt ist trotz der schon ziemlich vorgerückten Zeit der längeren Abende noch wenig Leben, und noch weniger Geld; dessenungeachtet wird jedoch mit jedem Tage Alles theurer.

[Erdbeben.] In Epirus (Albanien) wurde am 20. September Abends 5 Uhr und am 9. Oktober Vormittag um 9 Uhr 46 Minuten ein heftiges Erdbeben verspürt.

Die Kostümvorfeierungen des münchener Festzuges ist, wie gemeldet, unterblieben. Der Grund ist der „Allgemeinen Zeitung“ zufolge darin zu suchen, daß der großherzogliche General-Intendant Dr. Dingelstedt

unterstehen . . . ein jüdisches Kind gegen den Willen seiner Angehörigen zu taufen und wegzunehmen, unter Strafe der Exkommunikation, außer der Nullität des Aktes.“ Dieses Dokument wird heute vom „Siècle“ mitgetheilt, aber er ist nicht der Entdecker desselben, und er weiß wahrscheinlich selber nicht, daß es in der Denkschrift enthalten ist, welche der Vater Mortara dem Papste eingereicht hat.

[Ein Sohn des Sultans] wird in Paris erwartet, wo er eine militärische Ausbildung erhalten soll.

[Keine Bagnos mehr.] Die Bagnos, welche durchschnittlich 8000 schwere Verbrecher, die dem Staate jeder jährlich 350 Frös. kosteten, bargen, werden bis Ende dieses Jahres aufgehört haben.

Großbritannien.

London, 25. Oktober. [Diplomatie.] Der schwedische Gesandte, Graf v. Platen, ist nach einer dreimonatlichen Abwesenheit mit seiner Gemahlin wieder hierher zurückgekehrt.

[Indische Uniformen.] Das Kriegsministerium hat betreffs zweckmäßiger Aenderungen in der Uniformirung indischer Truppen definitive Entschlüsse gefaßt. Statt der schweren Tuchbekleidung wird der englische, in Indien dienende Soldat künftig eine, zumeist aus Baumwolle fabrizirte Uniform von grauer Farbe erhalten.

[Russische Fregatte.] Die russische Fregatte „Svetlana“ (?) von 60 Kanonen, ist gestern auf ihrer Fahrt von Bordeaur nach Kronstadt in Spithead angelangt.

[Pelissieriana.] Der ausgb. „A. Z.“ werden folgende Anekdoten geschrieben: Sie wissen natürlich, daß der Herzog von Malakoff mit seiner schönen Spanierin auf seinen Gesandtschaftsposten in London zurückgekehrt ist. Man erzählt sich von ihm eine Anekdote, die jedenfalls mit Rücksicht auf die 67 Jahre des sieggekronten jungen Gatten den trovata ist.

[Zum königlichen Haushalt] gehören vor Allem der Lord Steward (k. Oberhofmeister) mit 7000 Pfd. Gehalt; der unter ihm stehende Treasurer (Schatzmeister, Kassenführer) mit 904 Pfd.; der Comptroller of the Household mit 904 Pfd.; der Master of the Household mit 1150 Pfd.; der Clerk of the Kitchen (Küchenmeister) mit 700 Pfd.; die Wein- und Bierkeller-Gentlemen mit 500 Pfd. und der Ranger (Forstmeister) des Windsor-Park (Prinz Albert selbst) mit 500 Pfund.

zu Weimar das Gesamt-Inventar dieser prachtvollen Kostüme, mit allen weiteren Bestandtheilen käuflich für dortiges Hoftheater erworben hat. Daß diese nach Originalzeichnungen münchener Künstler und unter deren persönlicher Aufsicht durchweg neu und solid angefertigten Kostüme u. s. w. nicht zerrissen und nicht nach allen Gegebenen zerstreut werden, kann im allgemeinen und zunächst von allen Theilnehmern des Festzuges nur mit Freuden begrüßt werden.

[Eine seltsame Entführungs-Geschichte] macht schon wieder in Berlins höheren Kreisen die Runde. Was wir davon erfahren, ist Folgendes: Eine hochgestellte Dame, die eine ansehnliche, auswärtige Pension für besondere Dienste bezieht, hat eine Adoptivtochter, die jedoch allgemein für ihre leibliche, wenn auch uneheliche gehalten wird.

Ein Kapitän, der, von den Azoren kommend, in Bristol anlegte, erzählt, daß er auf seiner Fahrt außer dem Donatischen Kometen zwölf Nächte hintereinander noch zwei andere Kometen am Himmel beobachtete, deren Schweife etwa ein Drittel so lang als der des Donatischen Kometen waren.





[1196] Bekanntmachung. Auf der Appeln-Carlstr. Chaussee sollen die Chausseebänke bei den Hebelstellen zu Gar-nowan und Groß-Döbern vom 1. Jan. 1859 ab an den Bestreitenden öffentlich verpachtet werden.

[1227] Offene Zieglereister-Stelle. Durch den Abgang des bisherigen Zieglereisters wird diese Stelle bei unserer nicht unbedeutenden Ziegelei mit dem 1. April 1859 offen.

[1229] Holzverkauf. Aus dem tgl. Forstreviere Schneide sollen Montag den 8. November 1858, von Vormittags 9 Uhr ab, im Gerichtstscham zu Schneide,

[1360] Auktion. Morgen, Sonnabend den 30. d. M. Vorm. 9 Uhr soll in Scheitnig Nr. 11 neben Fürstengarten die vormalig Dr. Rutschke'sche Pflanzensammlung öffentlich versteigert werden.

[1361] Möbel-Auktion. Mittwoch den 3. November Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auktions-Lokale, Ring Nr. 30, eine Treppe hoch,

[4213] Gasthaus-Verkauf. Ein in einer Provinzialstadt Oberschlesiens, zwischen Hüttenwerken, Kohlen- und Erzgruben aufs Beste eingerichtetes, sehr belebtes Gasthaus,

[4213] Stabliments-Anzeige. Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Licht- und Seifen-Fabrik von Juliusburg nach Breslau, Stock-gasse Nr. 13, verlegt habe.

So eben erschien in der Keyserlichen Buchhandlung in Erfurt, in Breslau vorrätig in der Sortim.-Buchhandl. von Graf, Barth u. Comp. (S. F. Ziegler), Herrenstr. 20: Junge Generale und alte Soldaten.

Vorrätig in Breslau in der Sortim.-Buchhandl. von Graf, Barth u. Comp. (S. F. Ziegler), Herrenstr. 20: Predigt über 1. Korinther 13, V. 13, am Gustav-Adolph-Feste des Wohlau-Winziger Zweig-Vereins,

Vorrätig in der Sortiments-Buchhlg. von Graf, Barth u. Comp. (S. F. Ziegler) in Breslau, Herrenstr. 20: Dr. Chr. Heine Schmidt, Handbuch der Zucker-Fabrikation,

In dieser vierten Auflage findet der geneigte Leser die wichtigen Verbesserungen und Ver-vollkommnungen, welche in der Zucker-Industrie seit dem Jahre 1850 ins Leben getreten sind,

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten, in Breslau vorrätig in der Sort.-Buchhlg. von Graf, Barth u. Comp. (S. F. Ziegler), Herrenstr. 20: Die Stärkung der Nerven

aus der Fabrik der Herren J. C. König u. Ehardt in Hannover, wovon ich für Breslau und Schlesien die alleinige Niederlage besitze, haben sich in kurzer Zeit hier und in der Provinz, so wie durch die in Deutschland bestehenden

F. Schröder, Papier-Handlung, Albrechtsstraße Nr. 41, der königlichen Bank schrägüber.

Zuferte für die in Warschau erscheinende „Kronika“ und „Czas“ in Krakau

G. Schlickefens Patent-Uni-versal-Ziegel-Maschine steht gegenwärtig und bis 1. November (incl.) auf dem Eta-blißement des Herrn C. Schneider in Pöslau, unmittelbar an der Anhaltischen Bahn der Dampf in Betrieb und zu Jedermanns Ansicht.

TUCH- UND TEPPICH-LAGER. Deckenzeuge zum Belegen der Zimmer, von 5 Sgr. p. C. an, offerire ich in großer Auswahl.

Bergoldete und braunlackirte Rococo-Bilderrahmen sind in verschiedenen Größen und in bedeutender Anzahl vorrätig. Besondere Bestellungen von Rahmen werden in meiner Werkstätte nach dem neuesten Modells sauber und billig gefertigt.

Ein Kunstgärtner, welcher Lust hat, mit nach Warschau zu gehen, kann ein vortheilhaftes Engagement erhalten.

Oberbrenner. Auf einem gräflichen Gute findet ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Oberbrenner, der sein Fach aus dem Fundamente versteht, aber nur ein Solcher, eine einträgliche u. dauernde Anstellung.

Ein mit den besten Referenzen versehener junger Geschäftsmann, der sich Anfangs 1859 in Köln am Rhein zu etablieren beabsichtigt, wünscht Manufaktur u. Waaren in Agentur oder Kommission zu übernehmen.

Einige geb. Französinen od. Schweizerinnen erhalten in vornehmen Familien recht günstige Placements, wenn sie sich durch glaubhafte Zeugnisse ausweisen können, daß sie bereits die Erziehung von Kindern sorgfältig geleitet haben.

Ein Agent für hiesigen Platz und die Provinz Schlesien wird von einer renommirten Weinhandlung am Rhein bald gesucht.

Ein Lehrlingsstelle sucht ein deutsch und polnisch sprechender Jüngling in einer Material-Waaren-Handlung.

Ein pupillarsichere Hypothek von 1000 Thlr. à 5 pCt. Zinsen ist veräußlich.

Geschäfts-Verkauf! Ein Käufer, oder aber auch auf Wunsch ein Compagnon für ein hiesiges rentables Metall-waaren- und Knopffabrikations-Geschäft wird unter sehr soliden Bedingungen resp. Sicher-stellung baldigst gesucht.

Ein neues Haus in Breslau, mit einer sofortigen Einzahlung von 12-15000 Thaler, wird von einem ernstlichen soliden Käufer gesucht.

So eben empfang wiederum frische Hummern, Schellfische, Seesungen, Seezander, Silberlachs, delikate teltower Rübchen, Seeaale, Welse und Hechte: Gustav Rösner,

200 Centner reines, weich und egal gesponnenes Putzen-garn habe noch abzulassen.

Pommersche Gänsebrüste, Hamburger Rauchfleisch, täglich frische Austern. Gebrüder Friederici, Ring Nr. 9, vis-à-vis der Hauptwache.

Preise meiner Gummischuhe Prima-Qualität.

Beste und billige Düngung! Mehrere hundert Centner Luchabschnitte und molle Abfälle sind abzulassen; über die beste Anwendung theilt das Nähere mit

Raserpulver, wovon nur eine kleine Prise einen reichlichen, langstehenden Schaum erzeugt, der das Bart-haar ganz weich macht, wodurch das Rasiren um vieles erleichtert wird.

Neumarkter Zwieback, das Backet von 8 Stüd 2 1/2 Sgr. Dresdener Malzshyrup, die Flasche 2 1/2 Sgr., ist wieder angekommen.

Fette Mastischöpfe stehen auf den Gütern der Brieger Zuder-Sie-derei zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt im Comptoir der Zuder-Siederei zu Brieg der Zuder-Siederei-Direktor Paul Fischode.

Ein schwarzer Pudel mit Maulkorb und Marke 570 hat sich bei mir eingefunden und ist gegen Erstattung der Kosten abzuholen.

Auf dem Dominium Pudißch bei Gellendorf ist rei-ner, gesunder Karpfen-Strich zu haben.

Ein anständiger Herr findet Wohnung, Urju-linerstraße Nr. 15, 2. Stod.

Eine freundliche Vorderstube ist an eine einzelne anständige Person zu vermieten und bald zu beziehen: Mattiasstr. 52.

Neue Kirchstraße- und Nikolaiplatz-Gde Nr. 1, in der zweiten Etage, sind 3 tapezirte Stuben, Entree, Küche und Beigelaß bald oder Weich-nachten zu beziehen. Näheres 1. Etage links.

Eine heizbare möblirte Stube für zwei Herren ist zu vermieten Schleusengasse Nr. 2, 1 Stiege.

Gartenstraße Nr. 34 a 1 ist die dritte Etage zu vermieten. Näheres Gartenstraße 11, bei Gerßmann, Oberlehrer.

Siebenbuserstraße Nr. 7 ist vom 5. t. Mts. die Barriere-Wohnung zu beziehen.

Zu vermieten am Nikolaiplatz Nr. 6 c Wohnungen von 3 Zimmern und 6 Zimmern, nebst Küche, Ka-binet, Entree und Keller und Bodengelaß. Nä-heres daselbst.

33 König's Hotel garni 33 dicht neben der tgl. Regierung, 33 empfiehlt sich ganz ergebenst.

Preise der Cerealien etc. (Amtlich.) Breslau, am 28. October 1858.

Table with 4 columns: Cereal types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Brennweizen, Raps, Wintererbsen, Sommererbsen, Kartoffel-Spiritus), prices, and quality grades.

Breslauer Börse vom 28. Octbr. 1858. Amtliche Notirungen.

Table with 4 columns: Gold and foreign papers (Dukaten, Friedrichsd'or, Louisd'or, Poln. Bank-Bill, Oesterr. Bankn.), Prussian bonds (Freiw. St.-Anl., Pr.-Anleihe), and various stocks (Schl. Pfdh., Schl. Rentenbr., Posener dito, Schl. Pr.-Obl., Ausländische Fonds, Poln. Pfandbr., etc.).